

# Just ShizNat

## One-Shot Sammlung [Update: 14.02.2016]

Von Shizuru

### Kapitel 12: Schuld...

„Das ist alles nur meine Schuld...“, seufzte die Dunkelhaarige Otome verzweifelt ob der grotesken Situation, in welcher sie und ihre Rechte Hand dieser Momente steckten.

Wie zwei Ratten auf der Flucht musste sie sich mit Shizuru in diesem dunklen Gewölbe verstecken, tief unter der Akademie welche sie befehligte. Es musste etwas schwerwiegendes oberhalb passiert sein, das sie, eigentlich der Kapitän des Flaggschiffes Garderobe, hatte von Bord gehen müssen um die Sicherheit in der Flucht zu suchen.

Kühl war es. Dunkel. Man hörte Wassertropfen herab plätschern, während sie in dieser unangenehmen Umgebung feststeckten. Natsuki hatte die Beine angewinkelt und die Arme darumgelegt um sich selbst etwas Halt und Wärme zuzuführen. Doch sie zermarterte sich nur den Kopf, konnte gar nicht mehr klar denken, geschweige denn wollte sie sich ausmalen, was oben passierte, während sie und die deputy Headmistress hier verweilten.

Shizuru war nur Schemenhaft zu erkennen, durch das sanfte Licht das die GEM-Ohringe spendeten. Sie stand ihr nahe, an einer der Wände und tastete dort etwas mit der flachen Hand entlang.

Dieses Tun unterbrach sie aber, als sie den Blick herum wandte und zu ihrer Gakuenchou herabsenkte, als diese das Wort ergriffen hatte. Es tat ihr in der Seele weh zu sehen, wie sie da herumkauerte und sich in ihre Zweifel zurückzog.

„Du hattest keine Wahl, Natsuki...“, schlug die melodische Stimme ihres Ruhepols an. Wie konnte Shizuru nur immer so gefasst und ruhig sein, ganz gleich, in welche Situation man befördert wurde? Woher dieser unbändige Optimismus, und der ständige Wille, dafür zu sorgen, das Natsuki sich immer gut und bestätigt fühlte, ganz gleich, was sie entschied, wie sie handelte? Es war, als würde Shizuru alles akzeptieren. Bedingungslos. Und wenn die Gakuenchou anweisen würde, von einer Brücke zu springen, gewiss würde sie gar das tun ohne es zu hinterfragen. Umgehend. Natsuki zog missgestimmt die Brauen zusammen und warf ihre Stirn in Falten, als sie den Kopf auf ihre verschränkten Arme senkte und bitter schnaufte. „ICH müsste dort sein! Oben in Garderobe... nicht hier...wie eine Maus in der Falle und..“, doch sie sprach nicht weiter. Wie klang das denn auch? Gewiss wurde dort oben gekämpft und sie jammerte hier unten nur herum wie ein verweicheltes Mädchen...

Stoff rauschte, Absätze klackerten auf dem steinigen Untergrund, als der gracefull Amethyst sich dem Ice Silver Chrystal näherte.

In einer fließenden Bewegung ging Shizuru vor der Jüngeren in die Hocke, so nah, das ihre Knie die der anderen berührte.

Der angenehme Geruch Shizurus stieg der Headmistress unverhohlen in die Nase. Er erinnerte sie an Blumen, und dass, an diesem Ort, in dem gewiss nichts aus dem nackten Stein wachsen konnte. Es war als würde trotz dessen, in all der Dunkelheit die sie umgab, eine einzige Blume erblühen, nur für sie allein.

Langsam hob sie den Kopf, suchte die leuchtenden Augen ihrer treuen Gefährtin. Traurigkeit lag in den petrolfarbenen Augen, welche sich mit dem des Rubins vermischten, als sie Blickkontakt aufnahm.

„Natsuki...“, wisperte Shizuru andächtig, begleitet von ihrem typischen, einnehmenden Lächeln, das einem das Herz weich werden ließ.

„Du bist doch nicht allein. Vertrau Garderobe und unseren Zöglingen doch etwas... Was hätte unsere Aufgabe noch für einen Sinn, wenn die Institution und deren Nachfolgern eine solche Situation nicht meistern könnten? Hätten wir dann nicht in deren Ausbildung versagt?“ erfragte die Dunkelblonde Schönheit. Damit traf sie Natsuki zielgerecht zwischen ihre zweifelnden Gedankengänge.

Die Jüngere blinzelte und trennte die Lippen voneinander, während die Worte in ihren Geist herabsackten, wie Antikörper im Blut, welche alle Schädlinge auszumerzen gedachten.

„Aber...“, wollte sie Einspruch erheben, wurde darin jedoch gestoppt, durch einen zartgliedrigen Finger, welcher sich wie ein Siegel über die Lippen der Gakuenchou legten.

Shizuru schüttelte den Kopf und lächelte weiterhin. „Sscht... Nein. Keine Wiederworte. Du weißt, dass ich Recht habe... nicht wahr?“

Natürlich tat sie das. Natürlich wusste sie das. Shizuru hatte immer recht... Tatsächlich war es so, dass die Ältere immer Rat und Tat wusste. Nie schlug sie fehl. Zumindest konnte Natsuki sich nicht an Gegenteiliges erinnern. Warum sollte das nun anders sein?

Die Nase der Headmistress kräuselte sich ein wenig, als ihr das Blut in die Wangen kroch. Denn noch immer schmeckte sie die Fingerkuppe der Älteren an ihren rosigen Lippen, roch noch immer deren betörend blumigen Geruch. Und der Blick den sie sich dabei zuwarfen, machte diese Umstände nicht gerade besser.

Ihre Kehle wurde von einem Schlucken bewegt, als sie den Kopf seitlich etwas wendete, um der Berührung und diesem eindringlichen Blick zu entkommen. Der Herzschlag hatte sich merklich etwas erhöht, ließ ihr Blut in Wallung geraten. Verflucht sei dieser verdammte Charme des gracefull Amethysten!

„Wie kannst du nur immer ein gutes Wort für mich übrig haben... Selbst, wenn ich mal Mist baue?“, murmelte die Dunkelhaarige Otome wie einen Gedanken, den sie eigentlich hatte gar nicht wirklich aussprechen wollen. Dabei lag die Antwort auf diese Frage so greifbar, direkt vor ihr... Als ihr das klar wurde, blähten sich ihre Nasenflügel ein wenig auf und die Hitze in den Wangen wurde etwas mehr.

Das Lächeln der Älteren erwärmte den Raum merklich, war so spürbar, greifbar, wie ein rettender Anker in der Aussichtslosigkeit.

„Wir sind Eins, Natsuki... und solltest du Mist bauen, tue ich das mit dir.“

Die Antwort war so klar und vorhersehbar gewesen. Natürlich tat sie das... Sie ging jeden Schritt mit ihr Gemeinsam, gleich, wohin jener führen mochte.

„Immerhin... liebe ich-“.

Doch bevor sie das gänzlich hatte aussprechen können, hatte Natsuki schon die Augen geweitet. Ihr Kopf ruckte wieder herum. Die Augen paarten sich erneut mit denen

ihres Gegenüber, als sie ihre Hand vorschnellen ließ, um nun ihrerseits die Lippen Shizurus damit zu versiegeln.

Das Gesicht der Gakuenchou hatte indessen den Farbton einer Tomate angenommen. Unruhig zuckten die Mundwinkel bei dieser Tat, als sie Mühe hatte dem Blick ihrer Freundin standzuhalten.

„Sag...sag es nicht. Bitte...“, nur ein wispern, das Shizuru um Einhalt anflehte.

„Nicht hier... nicht jetzt...“ setzte sie ihre Bitte fort und beobachtete, wie Shizuru überrascht die Brauen in die Höhe zog, noch immer den Mund versperrt, von den Fingern der Jüngerer.

„Bitte... lass mich jetzt nicht schwach werden.“, bat sie, sperrte sich vor diesem Moment, diesen Worten, die ihr aber auch genauso gut Kraft und Halt spenden könnten. Doch das sah sie nicht. Für sie wäre ein so emotionaler Moment, nur eine Fessel der Schwäche. Diese Schwäche wollte sie sich jetzt nicht einräumen.

Shizuru senkte die Brauen wieder, schlug die Augenlider auf Halbmaß und formte einen Gesichtsausdruck voller Wärme und Fürsorge. Natsuki spürte an ihren Fingerkuppen, wie sich ein Lächeln dahinter ausbreitete.

Darüber blinzeln wollte sie die Hand wegziehen, doch hauchte Shizuru zuvor einen Kuss auf ihre Fingerspitzen. Das zog wie ein Blitzschlag durch den Körper der Jüngerer und brachte sie erneut zum Schlucken.

„Dummes Mädchen.“, eröffnete der gracefull Amethyst dann, „...du weißt doch, dass du mir nicht entkommen kannst.“. Ihr, und ihrer Liebe...

Natsuki öffnete ungläubig den Mund, jappste nach Luft und hob dann energisch das Kinn. „Shi-!...“, doch diesmal kam sie nicht weiter.

Zu schnell war Shizuru nach vorn geschossen. Zu schnell hatte sie ihre Hände bestimmend an die Schultern der Jüngerer gelegt um diese dann an sich heran zu ziehen und ihre vollen Lippen auf die der Vorgesetzten zu drücken. Sie hatte keine Chance... Zu schnell waren die Spinnweben der Liebe um sie gewoben worden um sie völlig darin einzulullen.

Hilflos in den starken Armen der anmutigen Otome gefangen, blieb ihr nichts anderes übrig als sich diesem süchtig machenden Gefühl hinzugeben. Ihre Muskeln wurden schwach, gaben nach, so dass Shizuru sie nur noch fester an sich drücken konnte um diesen innigen Moment mit ihr zu teilen.

Ein Moment, der Natsuki viel zu schnell zu leidenschaftlich wurde. Das Herz schlug ihr bis zum Halse, wischte all ihre anderen Sorgen und Gedanken in einem Rutsch hinfort. Die Hitze in ihrem Körper verteilte sich und stieg ins unermessliche. Die Kälte der Umgebung konnte sie nicht mehr erreichen, zu warm war es in ihr geworden. Was tat sie da nur mit ihr? Hier?? Und jetzt??

Diese verdammte... unglaubliche Frau!

„Mmh...“, säuselte die Gakuenchou in den Kuss hinein, suchte ihre Kräfte zusammen um die Ältere dann ein wenig auf Abstand zu bringen, um ihre Lippen aus deren Fängen zu bekommen.

„Shi-...zuru... Bitte.. ich kann so nicht klar-..“, denken? Doch das letzte Wort sollte nicht geformt, sondern erneut, und zwar eben aus diesem Grunde, im Keim erstickt werden, als Shizuru sich erneut an sie heran brachte um den Kuss ein zweites mal auf zu nehmen und dieses mal gab es keinerlei schüchterne Zurückhaltung.

Sogleich wurde ihre Zunge zu einem Eindringling im Munde des Ice Silver Chrystals um sie so nur noch mehr aus dem Konzept zu bringen. Nachdenken? Pah... das würde sie ihr austreiben! Und wenn es nur für diesen einen Moment war... Nur einige wenige Sekunden, Minuten, in denen sie das nicht zulassen würde. Und wenn es das letzte

wäre, was sie tat.

Die Jüngere hatte dem nichts entgegen zu setzen. Und wollte sie das überhaupt? Ihr Körper hatte sich längst selbständig gemacht, sich unverhohlen an den anderen Wärmequell geschmiegt um dann mit deren Zunge einen Tanz zu vollführen. Angetan, innerlich erzitternd, lehnte sie sich ergeben in die starken Arme. Sie fühlte sich wie ein Stück schmelzenden Eises, in den warmen Händen der älteren Otome. Hoffnungslos ihrer Liebe ergeben...

Alles wurde einfach ausgeblendet.

Sie hörten nicht einmal die Schritte, die suchenden Rufe des nahenden Rettungstrupps, das gedachte die zwei wieder mit nach oben zu holen, um Entwarnung zu geben....

---

Ein dank an meine erwachte Muse :D Viel Spaß und lasst mir ein paar Worte da ihr suchtis :3